

NDB-Artikel

Freinademetz, Joseph Steyler Missionar in China, * 15.4.1852 Abtei (genannt Badia) im Gadertal (Südtirol), † 28.1.1908 Taikia (Provinz Schantung, China).

Genealogie

V Joh. Matthias, Bauer in A.;

M Anna Maria Algrang.

Leben

F. machte die Gymnasial- und die philosophischen und theologischen Studien in Brixen (1875 Priesterweihe), trat 1878 nach einer 2jährigen Tätigkeit als Kaplan in Sankt Martin im Gadertal (Südtirol) in die in Steyl (Holland) gegründete Missionsgesellschaft des Göttlichen Wortes ein. 1879 zog er mit J. B. von Anzer als erster Missionar der neuen Missionsgesellschaft nach China. Dort war er im südlichen Teil der Provinz Schantung (seit 1882 Apostolisches Vikariat) fast 30 Jahre ununterbrochen als Missionar tätig, wiederholt in leitender Stellung (Administrator, Provikar, Provinzialoberer). Mit Anzer legte er das Fundament für die ganze dortige Mission. Trotz vieler Schwierigkeiten und Hindernisse (Ermordung von 2 Steyler Missionaren 1897, Boxerwirren 1900) blühte die Mission herrlich auf. Die Zahl der Christen stieg von 158 im Jahre 1882 auf rund 46 000 im Jahre 1908. F. war besonders bemüht um die Heranbildung eines einheimischen Klerus. – Wegen seiner ganz übernatürlichen Einstellung und seiner Klugheit, Milde und Güte war er allgemein bei den Missionaren und Christen sehr geschätzt; auch bei den Behörden stand er in hohem Ansehen. – Als nach seinem Tode sich der Ruf seiner Heiligkeit in China und auch in seiner Heimat Tirol mehr und mehr verbreitete, wurde auf Anordnung der Heiligen Ritenkongregation in Rom der Seligsprechungsprozeß eingeleitet.

|

Werke

Sanctissimum Novae Legis Sacrificium, 1915, neueste Ausg. 1948.

Literatur

A. Henninghaus, P. J. F. SVD, ²1926;

H. Fischer, P. J. F., Steyler Missionar in China 1879–1908, 1936;

J. Baur, P. J. F. SVD, e. heiligmäßiger Chinamissionar, 1939, ⁴1956.

Autor

Heinrich Kroes SVD

Empfohlene Zitierweise

, „Freinademetz, Joseph“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 398-399
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
